

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der Jahreshauptversammlung.....	3
Beitragsanpassung.....	6
Leistungssport.....	8
Sieger 2003.....	11
Besuchte Regatten und deren Erfolge.....	13
Das Hallentraining im Winter 2002/2003.....	15
Breitensport.....	16
Ruderkilometer Leistungssportler.....	17
Ruderkilometer Breitensportler.....	18
Bootskilometer.....	19
Nürtinger Ruderregatta.....	20
Wir gratulieren.....	22
Eintritte in den RCN.....	22
Austritte.....	22
Regattabesuche in den Nachkriegsjahren.....	23
Wanderruderfahrt auf der Saale.....	24
Olympia-Bewerbung von Stuttgart.....	25
Frühjahrswanderung.....	26
Und da war doch noch... ..	27
Vorläufige Regattatermine 2004.....	28
RCN Termine 2004.....	29

Herausgeber:

Ruderclub Nürtingen

www.ruderclub-nuertingen.de

Wörthstraße 20 72622 Nürtingen

N e c k a r s p r i t z e r
1 / 0 3

Redaktion: Heinz Blaschke Tel 42388

Layout: Frank Maier Tel 251677

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

das Jahr 2003 war in sportlicher Hinsicht für den RCN das erfolgreichste Jahr in unserer Vereinsgeschichte. Von unseren diesjährigen Spitzenrudern Paul Neumann, Christine Mayer und Benjamin Bogenschütz konnten hervorragende Platzierungen auf nationalen und internationalen Regattaveranstaltungen erkämpft werden, wobei die Möglichkeit an der Teilnahme der Juniorenweltmeisterschaft nur knapp verfehlt wurde. Diese Erfolge sind selbstverständlich das Ergebnis einer professionellen Vorbereitung, die unseren Verein auf der Betreuerseite auf eine Belastungsprobe gestellt hat, die aufgrund des hohen Idealismus von einigen wenigen gemeistert werden konnte.

Mit der Einführung des Clubabends an jedem ersten Freitag im Monat, bei dem wir von unserem Koch, Herrn Dorfschmid, immer mit einem köstlichen Essen verwöhnt werden, haben wir wieder regelmäßige Treffen im RCN über alle Generationen hinweg. Wir sollten uns bemühen, ab nächstem Jahr auch unsere Neumitglieder zu diesen Abenden aktiv einzuladen, um Ihnen eine schnelle Integration in unseren Club zu ermöglichen.

Mit etwas Sorge müssen wir leider auf unsere langfristige Finanzierung schauen. Da sich die Stadt Nürtingen und das Land Baden-Württemberg überraschend schnell von den bisher als sicher geltenden Zuschüssen verabschieden werden, müssen wir uns zunehmend nach privaten Finanzierungsquellen umschaun. Mir persönlich tut es in diesem Zusammenhang leid, dass wir unsere Beiträge ab nächstem Jahr vorausschauend um 10 % anheben mussten. Darüber hinaus sollten wir uns bemühen, von Werbeträgern oder von einer für das breitere Publikum attraktiveren Regatta zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen.

Für das kommende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen allen besinnliche Feiertag sowie einen guten Rutsch in ein hoffentlich ruderaktives Jahr 2004.

Ihr

Volker Wintergerst



Protokoll der Jahreshauptversammlung

28.11.03

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende Volker Wintergerst stellt fest, dass zu der Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Versammlung beschlussfähig ist. Zusätzliche Anträge zur Tagesordnung wurden nicht eingereicht.

Es sind 38 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Versammlung ehrt das im Berichtsjahr verstorbene Mitglied Barbara Rauch-Christen mit einer Schweigeminute.

Rechenschafts- und Kassenbericht des Vorstandes

Bericht des 1. Vorsitzenden

Die Ziele des Vorstandes für das Jahr 2003 wurden vorgestellt. Zentrale Aufgabe war die weitere Aktivierung des Clublebens. Dabei sind deutliche Fortschritte erzielt worden: der neu eingeführte Clubabend (mit Bewirtung) an jedem 1. Freitag im Monat wird gut besucht; das Sommerfest war ein Erfolg ebenso der Ruderball im Konzertsaal der neuen Stadthalle. Volker Wintergerst hob hervor, dass insbesondere der unermüdliche Einsatz von Edith Paul und Julia Klopfer zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

Die Regatta 2003 war organisatorisch und sportlich ein Erfolg, aber der Überschuss kann nicht als zufriedenstellend angesehen werden, wenn man den großen Arbeitsaufwand der Mitglieder bei der Vorbereitung und Durchführung berücksichtigt. Für die Regatta 2004 muss versucht werden, das Interesse von Sponsoren, auch solchen, die sich nur mit kleineren Beträgen engagieren wollen, und das der Nürtinger

Bürger in stärkerem Maße als bisher zu wecken.

Der schlechte bauliche Zustand der Bootshalle führte bereits im letzten Jahr zu ersten Überlegungen über einen Neubau der Halle. In Zusammenhang damit drängen sich aber auch noch andere konzeptionelle Fragen auf (Eingangsbereich, evtl. Saal im OG), die im abgelaufenen Jahr noch nicht geklärt werden konnten. Erste Skizzen wurden vorgestellt. Der Abschluss der Aufgabe wird auf das Jahr 2004 vorgetragen. Besondere Eile ist ohnehin nicht geboten, da das Vorhaben ohne Hilfe von Stadt und Land nicht realisiert werden kann. Von beiden sind aber in der gegenwärtigen schlechten Finanzlage keine Zuschüsse zu erwarten. Vom Vorstand ist 2004 ein Stufenplan zu entwickeln, der bei Vorliegen besserer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen beginnend mit der Bootshalle schrittweise umgesetzt werden kann.

Volker Wintergerst dankt den anderen Vorstandsmitgliedern, insbesondere den interimistisch tätigen, für die engagierte Zusammenarbeit.

Kassenbericht

Peter Liedle erstattet den umfangreichen Kassenbericht, der als Soll-Ist-Vergleich einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu den entsprechenden Planwerten gibt. Da die Einnahmen insgesamt über Plan, die Ausgaben unter Plan lagen und die Sponsorenbeiträge wie geplant flossen, ergab sich eine Erhöhung des Kassenbestandes. Erläuterungen zu den Einzelpositionen. Keine Fragen.

Bericht Leistungs- und Breitensport

Leistungssport

Fabian Klopfer berichtet über die sportlichen Aktivitäten in der abgelaufenen Saison.

Das Jahr 2003 war das erfolgreichste in der Geschichte des RCN. Bei 266 Starts auf 20 Regatten im In- und Ausland wurden 92 Siege errudert. Herausragende Erfolge waren:

-4 Medaillen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (1 Gold, 2 Silber, 1 Bronze)

-3 Landesmeistertitel

-ein 2. Platz beim Balticum-Cup (JMA 2-)

Insgesamt starteten 25 Aktive und 8 Masters-Ruderer.

Die geplanten Kosten wurden unter Gegenrechnung zweckgebundener Spenden überschritten.

Für die neue Saison ist eine Erhöhung des Regattabudgets nicht möglich, da Zuschüsse der öffentlichen Hände gekürzt werden oder ganz wegfallen. Als Lösungsmöglichkeiten sind Programmreduzierungen und Fahrtkostenbeiträge der Aktiven denkbar. Es wird erwartet, dass 2004 etwa 20 Aktive und 8 Masters-Ruderer an den Start gehen werden. Die erforderlichen Trainer stehen zur Verfügung, die sportlichen Aussichten sind gut.

Keine Fragen.

Breitensport

Die Kinderausbildung lag in der abgelaufenen Saison in den Händen von Art H. Hoffmann. Bei nur einem Ausbilder für bis zu 20 Kinder war eine ordnungsgemäße Durchführung nicht immer möglich. Im nächsten Jahr muss hier Abhilfe durch Erhöhung der Zahl der Ausbilder, Begrenzung der Teilnehmerzahl oder durch Übergang auf ein Kurssystem erfolgen.

Erwachsenenausbildung

Die Erwachsenenbildung lag bei Axel Jahn in guten Händen.

Wanderrudern

Die Wanderfahrt auf der Saale wurde von den Teilnehmern als sehr gut gelungen bewertet. Wolfram Schöck wurde für die gekonnte Vorbereitung und Durchführung gelobt.

Im nächsten Jahr ist wiederum zum Beginn der Schulferien (29.07.04 bis 01.08.04) eine Wanderfahrt geplant, die auf der Saar von Saarbrücken nach Trier führen soll.

Bericht der Kassenprüfer

H. M. Gairing erstattet den Bericht der Kassenprüfer. Diese stellen fest, dass der Kassierer sehr gewissenhaft gearbeitet hat und loben die transparente Kassenführung. Sie empfehlen der Versammlung, die Kassenführung als geordnet zu verabschieden.

Entlastung des Vorstandes

Heinz Blaschke dankt dem Vorstand für seine erfolgreiche Arbeit und beantragt Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Diskussion und Beschluss über eine Beitragserhöhung

Die öffentlichen Zuschüsse für den Club werden im nächsten Jahr drastisch zurückgehen. Da außerdem seit 2 Jahren keine Beitragsanpassung durchgeführt wurde, schlägt der Vorstand eine Beitragserhöhung für die unterschiedlichen Mitgliederkategorien entsprechend vor. Damit soll die finanzielle Solidität und gleichzeitig das sportliche Angebot des Clubs erhalten werden. Auch nach der Anpassung liegt der RCN mit seinen Beiträgen in der unteren Hälfte der vergleichbaren Vereine in der Region.

Die Beitragserhöhung wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die Zahlungsweise bleibt wie bisher (einstimmig).

Neuwahlen offener Vorstands- und Ausschussämter

Zum Vorstand „Liegenschaften“ wurde mit 33 Ja- Stimmen bei einer Enthaltung Frank Maier gewählt. Eine Stimme war ungültig.

Für die Ausschussposition „Pressewart“ wurden Christina Faiss und Lars Gairing bei einer Enthaltung gemeinsam gewählt.

Christoph Ullmer und Steffen Allmendinger wurden bei 3 Enthaltungen als aktive Fachbereichsleiter in den Ausschuss gewählt.

Planung 2003/2004

Die vollständige Planung 2003/2004 lässt einen Ausgabenüberschuss erwarten.

Eine Baurücklage wurde eingestellt.

Die Kürzung der öffentlichen Zuschüsse in den einzelnen Kategorien ist noch unklar.

Daraus ergab sich eine Diskussion über den günstigsten Zeitpunkt für die Beschaffung eines in der nächsten Saison benötigten gesteuerten Renndoppelvierers für Junioren.

Bei Kauf in 2003 wäre beim WLSB noch eine Fördersumme nutzbar. Da von der Stadt Nürtingen aber kein Beitrag zu erwarten ist, muss der Kauf wahrscheinlich verschoben werden oder es müssen andere Beschaffungswege (Miete, Leasing, Tausch) beschritten werden. Die Planung wurde mit einer Enthaltung angenommen.

Verschiedenes

aus der Versammlung wurde angeregt, für die Beschaffung des Doppelvierers zu Spenden aufzurufen.

Es wird vorgeschlagen, die Anfängerausbildung gegen Gebühr im Kurssystem durchzuführen.

1. Vorsitzender

Volker Wintergerst

Protokollführer

Werner Buttgerit

Beitragsanpassung

Leider mussten wir in der letzten Jahreshauptversammlung unsere Beiträge um durchschnitt-

lich 10 % erhöhen, sodass sich nun folgende Beträge ergeben:

Unterstützende Mitglieder	€90,--
Aktive Mitglieder	€174,--
In Ausbildung befindliche Mitglieder	€132,--
Kinder bis 14 Jahre	€90,--
Familien	€252,--

Der Grund für diese außergewöhnliche Erhöhung liegt insbesondere darin, dass wir ab 2004 überraschend mit erheblichen Kürzungen bei den Zuschüssen der Stadt Nürtingen sowie des Landes Baden-Württemberg planen müssen. Da wir jedes Jahr zur Aufrechterhaltung unseres Leistungsstandes sehr hohe Investitionen in Bootsmaterial tätigen müssen, sind wir von diesen Kürzungen besonders stark betroffen. Auch die laufende Unterhaltung eines Bootshauses von über 700 qm ist sehr teuer. Dazu kommt noch, dass in den nächsten Jahren erhebliche Mittel in eine neue Bootshalle und neue Gesellschaftsräume gesteckt werden müssen.

Seitens des Vorstands wollen wir uns bemühen, weitere private Finanzierungsquellen zu erschließen. Neben der bereits sehr großzügigen Unterstützung der Firma METABO kön-

nen wir vielleicht unsere Einnahmen bei Werbung (z.B. Regattaprogramm), der Verpachtung unserer Säle, der Berechnung von Gebühren für Anfängerausbildung sowie höhere Bewirtungseinnahmen bei der Regatta durch mehr Besucher (höhere Attraktivität der Regatta für Nürtinger Bürger) erhöhen.

Wir hoffen insbesondere vor dem Hintergrund unserer Überlegungen zu Maßnahmen zur Verbesserung unserer Einnahmensituation auf Ihr Verständnis für die von der Hauptversammlung beschlossene Beitragserhöhung. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung wird der Jahresbeitrag halbjährlich abgebucht. Ansonsten ist der Beitrag zu Beginn des Kalenderjahres nach Rechnungsstellung fällig.

Volker Wintergerst

Umfrage Wanderruderfahrt
Wanderruderwart
Wolfram Schöck
Rötestr. 31
72622 Nürtingen

3. Dezember 2003

Liebe Ruderfreunde !

Durch die sinkende Teilnehmerzahl bei unseren Wanderfahrten in den letzten zwei Jahren sehen wir uns veranlasst nach den Gründen zu suchen.

Möglicherweise ist der Termin am Ferienanfang nicht geeignet, da:

- vor den Ferien noch sehr viele Regatten sind. Als Aktiver hat man dann keine Lust, sofort anschließend auf eine Wanderfahrt mitzugehen.
- am Ferienanfang ist schon ein Urlaub eingeplant.
- der Zuschnitt der letzten Wanderfahrt hat mir nicht zugesagt. (Strecke, Teilnehmerkreis, Etappenlänge, Unterkunft usw.)
- sonstige Gründe: _____

Nachstehend einige Fragen

Welcher Termin würde mir für eine Wanderfahrt zusagen? _____

Wo würde ich am liebsten eine Wanderfahrt machen? _____

Wie viele Tage sollte eine Wanderfahrt umfassen? _____

- Wenn möglich mache ich an der nächsten Wanderfahrt vom 29. Juli bis 1. August 2004 mit. Vorgesehen ist eine Fahrt von Saarbrücken bis ca. Trier.
- Ich würde gerne an einer größeren Wanderfahrt über eine Woche teilnehmen. Eventuell auch im Ausland. Mein Wunschtermin hierfür wäre: _____

Namen: _____

Telf. Nr.: _____

Email.: _____

Besten Dank für die Teilnahme an dieser Umfrage.

Antworten bitte in das Fach Pressewart/Wandern oder per E-Mail an Wschoeck@AOL.com

Dieser Fragebogen kann auch von unserer Homepage unter
Rubrik „Breitensport“ heruntergeladen werden.

Wolfram Schöck

Leistungssport

Rückblick auf die Saison 2003

Das Jahr 2003 stellt für den Ruderclub ein ganz Besonderes dar. In diesem Jahr konnten die Aktiven des Ruderclub Nürtingen 92 Siege erringen. Bei 266 Starts bedeutet dies, dass jedes dritte Rennen mit Nürtinger Beteiligung von unseren Aktiven gewonnen wurde!

Doch nicht allein die Anzahl der Siege machen diese Saison zu so einem beachtlichen sportlichen Erfolg, nein auch die Qualität der Siege spiegelt das unheimlich hohe Niveau des Leistungssports in dieser Saison wieder.

Mit vier Medaillen auf den Deutschen Jugendmeisterschaften, drei Siegen bei der Landesmeisterschaft, Teilnahme am Bundeswettbewerb der Kinder so wie einem zweiten Platz bei einer Internationalen Meisterschaft, dem Balticum Cup, sind hier nur die allerwichtigsten Erfolge aufgezählt.

Mit Recht darf behauptet werden, dass dies die erfolgreichste Saison des Ruderclubs überhaupt war!

Der Dank für diese außergewöhnliche Leistung geht in erster Linie an die Trainer. Ehrenamtliche Trainer verbringen bei uns im Club unzählige Stunden mit der Betreuung unserer Aktiven Ruderinnen und Ruderer.

Ohne Übertreibung darf diese Zahl auf durchschnittlich 10 Stunden pro Woche geschätzt werden, wobei dies noch durchaus vorsichtig geschätzt ist.

Unser aller Dank für dieses Engagement geht dieses Jahr an: Raphael Kipp (Junioren A), Claudia Röhsa und Steffen Allmendinger (Junioren C&B), Christoph Ullmer und Stefanie Rall (Junioren/-innen C, jüngerer Jahrgang), Ulla Ebner (Juniorinnen A), Gunther Schweikardt (Junioren A) sowie Martin Fouqué (Seniorinnen B).

Die Trainingsmannschaften

Bei den Junirinnen und Junioren C gingen dieses Jahr gleich 8! „Frischlinge“ an den Start. Nachdem diese Altersklasse über zwei Jahre überhaupt keine Repräsentanz im Club hatte, galt es als Priorität über diesen Winter hier eine erfolgsversprechende Nachwuchstruppe in diesem Segment zu formen.

Wie bereits erwähnt, nahmen sich Claudia Röhsa, Stefanie Rall, Steffen Allmendinger und Christoph Ullmer dieser wichtigen Aufgabe an.

Im Bereich der jüngsten, 12 Jahre und jünger, wurden Hanno Ningel und Henry Gieseler von Stefanie und Christoph betreut. Das fleißige Training über den Winter brachte auch bereits starke Fortschritte bezüglich der Rudertechnik und der Ausdauer.

Trotz anhaltender Versuche gelang es den beiden jedoch nicht, ein Rennen für sich zu entscheiden. Dies wird den beiden aber mit Sicherheit im nächsten Jahr gelingen.

In derselben Gruppe trainierte auch Helena Lüdert. Helena, bereits im Jahr 2002 zweimal erfolgreich, konnte ihr Talent mehrfach unter Beweis stellen. Neben mehreren Siegen und der Teilnahme am Bundeswettbewerb konnte Helena in ihrer Altersklasse den Einer auf den Baden-Württembergischen Meisterschaften gewinnen.

Hoffentlich stellen diese tollen Erfolge eine Motivation dar, in der nächsten Saison mit neuem Eifer zu siegen.

Die „älteren“ Junioren C, trainiert von Claudia und „Almi“, waren ebenfalls durch die Bank aus dem Anfängertraining rekrutiert worden. Mit Jonathan Lintz, Wendelin Waller, Philipp Niedermaier, Thorsten Burgey und Steffen Bedenik trat hier eine komplette Vierermannschaft an.

Diese bunte Truppe konnte das gesamte Jahr über in den verschiedensten Bootsklassen Erfolge verbuchen.

Ob direkt beim Saisonstart in Mannheim, im Doppelvierer in Heidelberg oder in den verschiedensten Doppelzweierkombinationen, die Fünf kamen von kaum einem Regattaplatz nach Hause, ohne eine Radaddel um den Hals hängen zu haben.

Als besonderer Erfolg ist hier noch die Teilnahme von Steffen und Thorsten am Kinder Bundeswettbewerb in Berlin zu nennen. Hier konnten die beiden zum ersten Mal im Doppelzweier „Meisterschaftsluft“ schnuppern.

Mit all diesen gesammelten Erfahrungen im Rücken dürften sich auch im nächsten Jahr, dann als Junioren B, die Erfolge bald einstellen.

Im Bereich der Junioren B starteten dieses Jahr zwei Ruderer aus Nürtingen: Jörg Haussmann im jüngeren Jahrgang und Paul Neumann im älteren Jahrgang.

Jörg, ebenfalls frisch aus dem Anfängertraining, wurde vom Gespann Röhlsa/Allmendinger trainiert.

Leider fand sich für Jörg in diesem Ruderjahr kein dauerhafter Partner, so dass er zum größten Teil auf den Einer zurückgreifen musste.

Bedingt durch die meist erfahreneren Gegner gelang es jedoch leider nicht einen Sieg zu errudern. Doch im nächsten Jahr soll im „B-Doppelvierer“ alles anders werden.

Paul Neumann war sicher einer der am meisten gelesenen Namen in den Regattaberichten dieses Jahr. Paul, der im letzten Jahr noch unbedingt für seinen Trainingseifer berühmt, war machte innerhalb des vergangenen Winter eine komplette Wandlung durch.

Durch seine Aufnahme in das Junior B Achterprojekt des Landesruderverbandes wurde der Ehrgeiz des Nürtingers geweckt. Zahllose Trainingseinheiten zu Hause und in Breisach machten Paul zu einem der Stützpfiler des Achterprojekts.

Die Erfolge dieses Projekts ziehen sich durch das gesamte Jahr, Siege in Mannheim, verschiedenen Regatten in der Schweiz und Frankreich waren nur die „kleinen“ Erfolge dieses Bootes, gelang doch mit dem zweiten Platz auf den Jugendmeisterschaften der große Wurf.

Doch damit nicht genug, zusammen mit seinem Ruderpartner aus Überlingen errang Paul sogar den Sieg im Zweier ohne Steuermann auf den Jugendmeisterschaften.

Durch diesen herausragenden Erfolg wurden die beiden für den Balti-Cup nominiert, eine Art kleine Europameisterschaft, wo sie sich gegen Junioren A! behaupteten und den zweiten Platz errangen.

Neben diesen großen Titeln soll aber auch hier der erste Platz im Einer nicht vergessen werden, den Paul auf den Landesmeisterschaften erringen konnte.

Am Ende der Saison hat Paul 20 Siege auf seinem Konto verbuchen können. Somit war er auch der erfolgreichste Junior dieses Jahres und erhielt so den Richard Maier Gedächtnispokal.

Bei den Junioren und Juniorinnen A tat sich in diesem Jahr auch viel.

Mit Siegfried Heber und Philipp Merkt-Schweikardt fanden sich zwei Ruderer im Zweier ohne zusammen. Bedingt durch Ihren Trainingsfleiß konnten die Beiden mehrere Siege auf kleineren Regatten erringen.

Andreas Groß hatte in dieser Saison leider auch keinen dauerhaften Partner, so dass auch er im Einer starten musste. Auch hier zahlte sich letztendlich der Trainingseifer aus und wurde mit mehreren Siegen belohnt.

Benjamin Bogenschütz, der sich im letzten Jahr noch die Deutsche Meisterschaft im leichten Einer sichern konnte, musste dieses Jahr bei den A Junioren starten.

Nach anfänglichem Schwierigkeiten kam er jedoch immer besser „in Fahrt“. Zusammen mit seinem Partner aus Radolfzell konnte er einige Rennen im Doppelzweier gewinnen.

Der große Durchbruch gelang jedoch erst zur Meisterschaft. Hier konnte Benni im Leichtgewichtsdoppelvierer einen hervorragenden zweiten Platz erringen.

Nicht nur als Trainer, nein auch als Ruderer war Steffen Allmendinger dieses Jahr aktiv. In verschiedenen Booten konnte er sich insgesamt 10 Siege errudern. Das Highlight war hierbei sicher der erste Platz auf den Landesmeisterschaften im Doppelvierer mit Benjamin Bogenschütz, Andreas Groß und Paul Neumann.

Das breite Feld der Senioren/-innen und Masters konnte auch in diesem Jahr seine Klasse beweisen.

Sina Wolf und Tina Hekeler konnten bei den Frauen B, betreut durch Martin Fouqué, erneut im Doppelzweier überzeugen.

Zusammen mit Alexander Speer und Raphael Kipp konnten sie darüber hinaus noch einige Siege im Mixed-Doppelvierer erringen. Insgesamt kamen die beiden so auf neun Siege.

Christina Faiß (ebenfalls neun Siege) versuchte sich zu Jahresbeginn mit Ulla Ebner im Zweier ohne. Nach zahlreichen Trainingskilometern musste das Projekt im Frühsommer aber leider abgebrochen werden und Christina war weiterhin im Einer erfolgreich.

Die beiden Masters Frank Maier und Martin Fouqué versuchten an die Erfolge des letzten Jahres anzuknüpfen. Dies gelang den beiden leider nur bedingt, so dass der Sieg beim Masters-Championat dieses Jahr leider ein Traum blieb.

Bleiben noch die Recken des Master-Achter-Projekts. Angetrieben durch Martin Fouqué starteten Gisbert Zahn, Hubert Wondrak, Thomas Greiß, Andreas Keller, Gabriel Rosso, Wilfried Weber, Axel Jahn, Frank Maier und Martin Fouqué im Achter.

Je nach Bedarf und Verfügbarkeit wurde die Mannschaft variiert und trainiert.

Die Energie, die in das Training investiert wurde, zahlte sich dann in Bamberg aus. Hier konnte die Crew einen Sieg über die Normaldistanz (1000m) erkämpfen.

Ogleich der Bericht nun doch einige Seiten lang, ist das hier nur ein sehr kurzer Abriss der Saison 2003. Die Aktiven besuchten dieses Jahr 20 verschiedene Regatten, wovon regelmäßig in der Lokalpresse zu lesen war.

Den beachtlichen Erfolgen und dem Eifer, der in das Training investiert wurde, von beiden Seiten, Trainern und Aktiven, möchte ich so nochmals meinen Respekt zollen.

Ich gratuliere nochmals allen Siegern dieser Saison und bin sicher auch im Namen aller Mitglieder zu sprechen, wenn ich behaupte, dass uns als Ruderclub Nürtingen ein solches Ergebnis Stolz macht.

Viel Erfolg für die kommende Saison, auf dass es wieder eben so viele Superlative wie dieses Jahr geben wird.

Fabian Klopfer

Sieger 2003

Name (alphabetische Reihenfolge pro Sieg)	überwiegend gestartete Altersgruppe	Siege	Bemerkungen, besondere Erfolge
Paul Neumann	JM B	20	2. Platz Baltic Cup im JM 2- A über 2000m 3. Platz Baltic Cup im JM 2- A über 500m Deutscher Juniorenmeister im JM 2- B Deutscher Vizejuniorenmeister im JM 8+ B 3x 1. Platz internationale Junioren Regatta München Baden-Württembergischer Landesmeister im JM 1x B Baden-Württembergischer Landesmeister im JM 4x- A
Steffen Allmendinger	JM A	10	Baden-Württembergischer Landesmeister im JM 4x- A
Christina Faiß	SF A	9	2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 1x A LG
Sina Wolf	SF B	9	
Tina Hekeler	SF B	9	
Steffen Bedenik	Jung	8	2. Platz B-Finale Bundeswettbewerb der Kinder im Jung 2x LG 3. Platz Landesentscheid BW im Jung 2x LG 3. Platz Landesentscheid BW im Jung 4x+ 13/14
Thorsten Burgey	Jung	8	2. Platz B-Finale Bundeswettbewerb der Kinder im Jung 2x LG 3. Platz Landesentscheid BW im Jung 2x LG 3. Platz Landesentscheid BW im Jung 4x+ 13/14
Alexander Speer	MM A	8	
Frank Maier	MM A / SM A	8	
Christine Mayer	JF A	7	3. Platz Deutsche Juniorenmeisterschaften im JF 8+ A 2. Platz Landesmeisterschaften BW im JF 1x A
Andreas Groß	JM A	6	Baden-Württembergischer Landesmeister im JM 4x- A
Benjamin Bogenschütz	JM A	5	Deutscher Vizejuniorenmeister im JM 4x- A LG Baden-Württembergischer Landesmeister im JM 4x- A
Raphael Kipp	SM B	5	
Helena Lüdert	Mäd	4	1. Platz B-Finale Bundeswettbewerb der Kinder Baden-Württembergischer Landessieger im Mäd 1x 13
Philipp Niedermeier	Jung	3	3. Platz Landesentscheid BW im Jung 4x+ 13/14

Sieger 2003

Name (alphabetische Reihenfolge pro Sieg)	überwiegend gestartete Altersgruppe	Siege	Bemerkungen, besondere Erfolge
Philipp Merkt-Sch.	JM A	3	
Siegfried Heber	JM A	3	
Jonathan Lintz	Jung	2	3. Platz Landesentscheid BW im Jung 4x+ 13/14
Wendelin Waller	Jung	2	3. Platz Landesentscheid BW im Jung 4x+ 13/14
Jan Gairing	SM B	2	
Martin Fouqué	MM A	2	
Ulla Ebner	SF A	2	
Andreas Keller	MM B	1	
Axel Jahn	MM A	1	
Fabian Werner	SM B	1	
Gabriel Rosso	MM A	1	
Gisbert Zahn	MM B	1	
Hubert Wondrak	MM B	1	
Thomas Greiß	MM B	1	

Besuchte Regatten und deren Erfolge

Regatta	Starts	Siege / Erfolge in A-Finals
Mannheim (26./27.04.)	20	6
Küssnacht, CH (26./27.04.)	4	2
Brandenburg, DRV-Test Junioren A (26./27.04.)	2	1
München, Int. Junioren Regatta (10./11.05.)	12	3
Bamberg (17./18.05.)	16	5
Essen, Int. Hügelregatta (16.-18.05.)	1	0
Heidelberg (24./25.05.)	13	4
Sarnen, CH (24./25.05.)	4	4
Köln, Juniorenregatta (24./25.05.)	3	1
Salzburg, A (29.05.)	2	1
Cham, CH (31.5./01.06.)	4	4
Hamburg, Int. Junioren Regatta (07./08.06.)	4	0
Ratzeburg, DRV Masters Championnat (06.-08.06.)	3	0
Nürnberg (14./15.06.)	18	9
Brandenburg, Deutsche Juniorenmeisterschaften (19.-22.06.)	5	1x 1. Platz A-Finale 2x 2. Platz A-Finale 1x 3. Platz A-Finale
Berlin, Bundeswettbewerb der Kinder (03.-06.07.)	2	0
Offenbach Bürgel (12./13.07.)	26	14
Mannheim, Landesmeisterschaften BW (19./20.07.)	17	3x 1. Platz 2x 2. Platz 2x 3. Platz
Villach, A, internationale Regatta (13./14.09.)	4	4
Nürtingen (13./14.09.)	51	14

Besuchte Regatten und deren Erfolge

Regatta	Starts	Siege / Erfolge in A-Finals
Bad Waldsee (20./21.09.)	25	8
Marbach (27./28.09.)	26	7
Hamburg, Baltic Cup (04./05.10.)	2	2. Platz A-Finale 3. Platz A-Finale
Eschwege, 11. Lauf Deutscher Ruderpokal (11.10.)	1	1
Eschwege, Deutsche Sprintmeisterschaften 2003 (12.10.)	1	0
Summen	266	92

Das Hallentraining im Winter 2002/2003

Der folgende Bericht wurde bereits im Frühjahr dieses Jahres abgefasst, fand jedoch bisher nicht seinen Weg in den Neckarspritzer.

Trotz allem möchte ich Ihnen diesen Bericht nicht vorenthalten und gebe in so ungekürzt in dieser Ausgabe wieder:

„Wie bereits in vielen Jahren zuvor, fand auch in diesem Winter abermals unser Mittwoch-Abend-Training in der Sporthalle des Max-Planck Gymnasiums statt. Nach einigen organisatorischen Problemen und der doch eher schwachen Besucherzahl im Vorjahr, galt es als äußerst Ungewiss ob das Training in diesem Winter überhaupt erfolgreich durchgeführt werden könnte.

Um diese Aussage etwas zu relativieren muss gesagt werden, dass dabei nur das „Erwachsenen“-Training zur Diskussion stand. Der Ausbildungsteil für Kinder und Jugendliche bis zu 15 Jahren, wurde auch in diesem Winter wieder erfolgreich von Christoph Ullmer geleitet, wobei er dieses Jahr durch Steffi Rall, Art-Henning Hoffmann und im besonderen durch Claudia Röhsa unterstützt wurde.

So konnte abermals das Mittwochs-Training für die „Kleinen“ reibungslos durchgeführt werden.

Zurück zu unserem „Problemfall“, dem Erwachsenen-Training. Wider aller Unkenrufe, war das Hallentraining in dieser Saison ein (fast) voller Erfolg. Warum das ?

Zum einen konnte wohl die abwechslungsreiche Betreuung durch Jan Gairing, Raphael Kipp, Frank Maier, Martin Fouqué und durch mich überzeugen, indem keine Routine ins Training einzog, sondern ständig ein anderes Training vermittelt werden konnte.

Zum anderen muss man sagen, dass das Training ein sehr großes Spektrum an Interessierten anzog. Diese Gruppe bestand nicht nur aus

dem gewohnten „harten Kern“, nein sondern auch vor allem aus interessierten Neuankömmlingen aus unserer Breitensportabteilung, komplett neuen Interessenten, und – besonders erwähnenswert – einmal mehr aus Walli Maier-Schöch, die damit wieder erfolgreich und alleine die Breitensportler der älteren Generationen vertrat.

Warum war das Training also nur „fast“ ein voller Erfolg?

Das lag wohl daran, dass sich unsere Breitensportler, egal ob jung oder alt, nach wie vor nur sehr spärlich blicken lassen. Dazu kommt noch eine in keiner Weise zu akzeptierende Ablehnung des Trainings durch einige Leistungssportler.

Um dies im nächsten Jahr doch noch zu ändern, wäre es nett von beiden Gruppen eine Rückmeldung zu erhalten, was genau verbessert werden sollte, um diesen Zustand zu ändern.

Lassen Sie mich diesen Bericht aber trotzdem mit dem wirklich überwiegende positive Resümee fortsetzen. Besonders angenehm waren hierbei die Trainings im Februar, zu denen sich einmal 18 und bei einem weiteren Male sogar 20 Sportwillige einfanden.

... so, das war das Jahr 2002/2003.

Das Hallentraining 2003/2004 hat jedoch schon lange begonnen. Mit erfreulich großer Resonanz über alle Altersklassen hinweg trainieren wir jeden Mittwoch in der Max-Planck Halle.

Ich würde mich sehr freuen wenn Sie sich auch zu uns gesellen würden, jeden Mittwoch ab 20:00 Uhr.

Bis bald in der Halle!

Fabian Klopfer

Breitensport

Rückblick auf die Saison 2003

Nachdem sich Martin Fouqué im Jahr 2002 nicht wieder für seine Ämter im Ruderclub zur Verfügung stellen konnte, tat sich im Bereich des Breitensports erst mal ein großes Loch auf. Martin, der jahrelang sowohl den Vorstandsposten wie des Breitensports ausfüllte, wie auch die Anfängerausbildung für die Erwachsenen leitete, hatte in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Nicht nur, dass sich von Jahr zu Jahr die Anzahl unserer Erwachsenen Breitensportler an hob, nein auch die Integration dieser und der Zusammenhalt waren der Verdienst von Martin. Hierfür nochmals an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Im Jahr 2003 musste der RCN also ohne seinen „Veteranen“ zurechtkommen. In weiser Voraussicht jedoch wurde mit Axel Jahn bereits von langer Hand ein „Nachkomme“ für das Amt des Referenten Erwachsenenbildung gefunden. Axel führte so mehrere Anfängerkurse über das gesamte Jahr hinweg durch und stieg auch, wenn Not am Mann war, selbst mit ins Boot. Durch den Einsatz von Axel konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Rudersportbegeisterte gewonnen und in den Verein integriert werden. Für die investierte Zeit und das tolle Engagement geht hiermit auch ein großes Dankeschön an Axel.

Die Anfängerausbildung wurde in diesem Jahr von Art-Henning Hoffmann geleitet. Jeden Montag und Mittwoch stand Art ab 18:30 Uhr am Steg des Ruderclubs und bildete so teilweise bis zu 20! Anfänger aus.

Konnte im Frühjahr durch den Einsatz von Leistungssportlern als Helfer noch etwas Unterstützung für Art aufgebracht werden, funkti-

onierte dies im Herbst leider nicht mehr wie geplant.

Umso mehr auch hier der Dank an Art, der mit seinem persönlichen Engagement die Anfängerausbildung „am Leben“ hielt.

Vielleicht haben einige von Ihnen sich selbst ein Bild von unserer Anfängerausbildung (Erwachsene wie Kinder) machen können. Unsere beiden Ausbilder leisten hier tolle Arbeit, sind aber zu zweit aufgrund der Anzahl total überfordert.

So kann der Ruderclub leider nicht mehr seine Anfängerausbildung in der sonst gewohnten Qualität erbringen. Dies ist besonders deshalb schade, da unser Club doch maßgeblich vom jungen Nachwuchs lebt!

Um dies wieder zu ändern, sind wir alle gefragt! Konzeptionell wurden im Vorstand bereits erste Änderungen für das nächste Jahr diskutiert, aber Helfer für die Ausbildung werden stets gesucht sein.

Um unsere Ausbilder hier zu unterstützen, bitte ich die, die sich gerne einbringen möchten, sich bei mir zu melden. Sprecht mich doch einfach mal beim nächsten Clubabend darauf an oder schreibt mir ein Mail an fk@runderclub-nuertingen.de.

Es muss hier nicht jeder ein Training komplett durchführen, aber oftmals wären die Ausbilder schon einfach für eine „helfende Hand“ dankbar.

Ich würde mich freuen, wenn sich Interessierte bei mir melden und wünsche den beiden Ausbildern viel Erfolg fürs nächste Jahr.

Fabian Klopfer

Ruderkilometer Leistungssportler

Name	km
Faiß, Christina	3251
Bogenschütz, Benjamin	3230
Groß, Andreas	2557
Neumann, Paul	2463
Mayer, Christine	1817
Hekeler, Tina	1665
Fouqué, Martin	1654
Ebner, Ulla	1611
Merkt-Schweikhard, Philipp	1462
Bedenik, Steffen	1406
Hausmann, Jörg	1397
Maier, Frank	1333
Wolf, Sina	1325
Niedermeier, Philipp	1320
Burgey, Thorsten	1254
Heber, Siegfried	1087
Speer, Alexander	989
Lintz, Jonathan	964
Waller, Wendelin	752
Merkt, Christoph	662
Lüdert, Helena	630
Jahn, Axel	618
Kipp, Raphael	574

Name	km
Gieseler, Henry	571
Ningel, Hanno	543
Allmendinger, Steffen	531
Rosso, Gabriel	402
Weber, Wilfried	401
Zahn, Gisbert	391
Weiß, Korbinian	387
Gairing, Jan	357
Keller, Andreas	311
Wondrack, Hubert	292
Greiß, Thomas	263
Zuther, Valentin	234
Seiffert, Nicolas	188
Bauhof, Uli	180
Baum, Manfred	160
Kaldewei, Cornelia	60
Gairing, Lars	52
Ziegler, Bastian	50
Wiedemann, Jörn	42
Jorna, Roel	30
Krön, Christopher	21
Summe Leistungssport	39.487km

Leistungssport	39.487km	83,8%
Breitensport	7.652km	16,2%
Gesamtsumme 2003:	47.139km	

Ruderkilometer Breitensportler

Name	km
Belschner, Werner	420
Müller, Gerhard	404
Waldvogel, Gabriele	367
Hustoles, Sascha	313
Blaschke, Heinz	309
Kaminske, Anne	302
Knöll, Gerhard	288
Hausmann, Klaus	288
Schöck, Wolfgang	276
Buttgereit, Werner	276
Holder, Richard	252
Maier-Schöch, Walli	214
Klopfer, Fabian	185
Schantor, Annemarie	170
Kaiser, Daniel	157
Waidelich, Georg	153
Fouqué, Siegfried	149
Waldner, Hans-Martin	147
Wegner, Mathias	141
Hornig, Harald	132
Zimmer, Jörg	117
Berger, Jens	108
Haußmann, Simone	107
Hagmann, Greta	105
Wiederkehr, Melanie	105
Nägele, Ursula	99
Röhlsa, Claudia	99
Petermann, Verena	98
Steck, Michaela	93
Heller, Rainer	87
Larue, Anne-Amelie	83
Paul, Edith	81
Dolde, Lisa	75
Heber, Michael	72
Werner, Sebastian	72
Haußmann, Wolfgang	69
Jahn, Ingrid	66
Haußmann, Daniel	64
Keuerleber, Wilhelm	63
Rall, Steffanie	57
Klopfer, Julia	57

Name	km
Krause, Christian	54
Ullmer, Christoph	48
Musch, Andreas	48
Ledig, Christa	45
Wolf, Fabian	44
Illi, Sebastian	43
Wagner, Reinhard	42
Hoffmann, Art-Henning	40
Fülster, Burckhard	36
Muckenfuss, Uli	36
Henzler, Simon	35
Peiler, Jürgen	33
Steidle, Eugen	30
Schrempf, Jonathan	29
Allmendinger, Michael	27
Meyer, Götz	27
Rieger, Andreas	27
Majer, Henrik	21
Laubig, Katja	21
Steidel, Heide	21
Werner, Fabian	19
Riempp, Hanna	18
Keuerleber, Julia	18
Schachtner, Beate	18
Weiß, Karolina	15
Jahn, Winfried	12
Wintergerst, Volker	12
PMH-Schule, Längle	12
Löffler, Michael	12
Dolde, Sophie	12
Häberle, Philipp	9
Wegner, Rose	9
Seybold, Doris	9
Christ, Steffen	9
Steidle, Rolf	9
Waldner, Bedenik	9
Schnitzler, Sebastian	7
Häberle, Martin	6
Summe Breitensport	7.652km

Bootskilometer

Bootsname	Typ	km
Fremdboote	-	6173
Eugen	1x	2649
C'est la vie*	1x	2302
Richard	2x	1936
Solo	1x	1629
Pinta	1x	1535
Dieter Hummel	1x	1523
Viktor	2x	1388
Elritze	1x	1197
Duo	2x	1177
Primus	2x	1016
Eierschale	1x	936
Neptun	2x+/3x-	926
Olympia II	1x	847
Delphin	2-	845
Weißer Hai	2x	826
Da Capo*	1x	771
Impuls	1x	639
Steinach	4x+	539
Atlanta	1x	509

Bootsname	Typ	km
Libelle	2x	445
Dino	1x	431
Pluto	2x	430
Spätzle	1x	322
München	1x	306
Quadriga	4-/4x-	283
Schwabenpfeil	4x-	277
Antares*	1x	251
Nixe	2x+/3x-	234
Nürtingen	8+	200
Sprint	1x	186
Hans Rauch-Christen	2- / 2x	181
Käpsele	4x+	149
Hecht	4-	138
Neckar	4x+	126
Montreal*	1x	77
Stricknôdl	4x+	55
Hau ab	4x+	9

*Privatboot

Nürtinger Ruderregatta

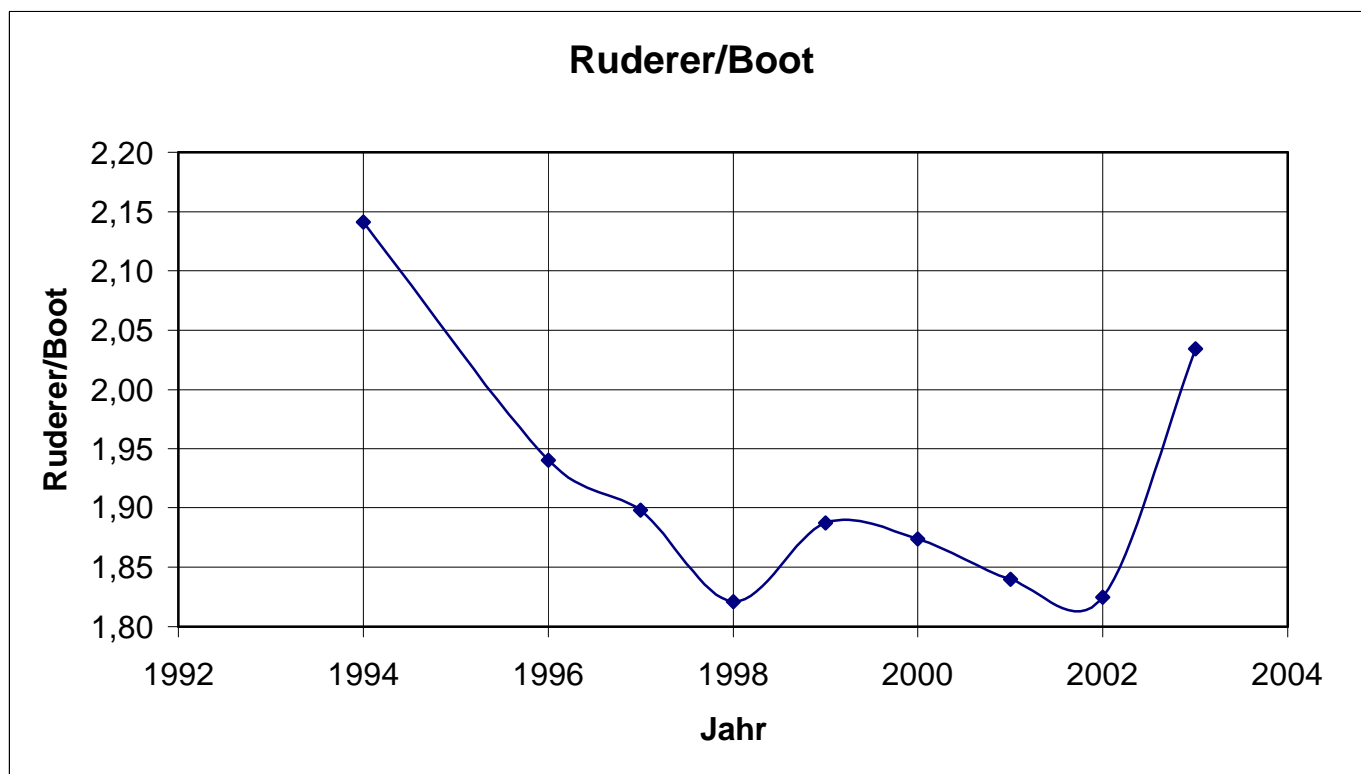
ein statistischer Überblick

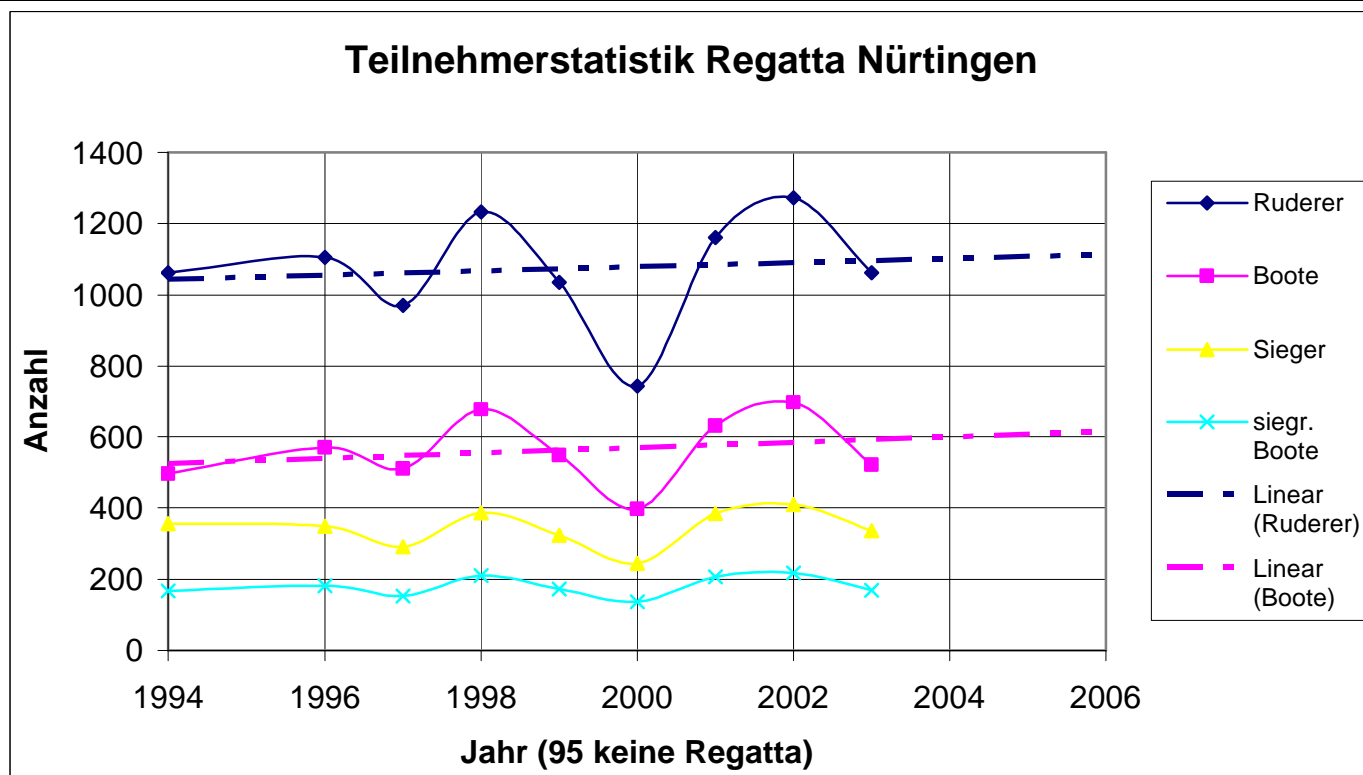
Waren die Wetter- und Wasserbedingungen in der Vorbereitungszeit wie auch während der gesamten Regatta in diesem Jahr nahezu optimal, wenn man sich an 2003 erinnert, so lag doch der Meldeschluss noch in den Schulferien. Aus den Erfahrungen der eigenen Aktiven weiß man, dass es nicht wenige Ruderer gibt, die erst mit Beginn der Schule auch die Bootshäuser wieder aufsuchen und erst dann auch wieder aktiv für Regattabesuche zur Verfügung stehen.

Entsprechend war es im Vorfeld unwahrscheinlich, das Rekordjahr 2002 vom Meldeergebnis zu erreichen geschweige denn zu überbieten. Mit -0,9% bezogen auf den langjährigen Durchschnitt der teilnehmenden Ruderer lagen wir quasi exakt im Mittelwert, aber immerhin deutlich über 18% unter dem vergangenen Jahr! Bedauerlicherweise hinterließ das teilweise auch Spuren in den einzelnen Rennen, wenn man z.B. den Männer- und Frauenbereich betrachtet.

Glücklicherweise hat sich der Herbst, und hier besonders die beiden Regatten Nürtingen und Marbach, als wahres Eldorado für Kinder- und Nachwuchsruderer etabliert. Mit einem Anteil von leicht über 25% ist jeder vierte Aktive auf unserer Regatta jünger als 15 Jahre. Allerdings war auch dieser Wert in den vergangenen Jahren etwas höher.

Betrachtet man die Qualität der Bootsgattungen, so ergibt sich erfreulicher Weise nach vielen Jahren wieder ein Wert von 2,03, nachdem es lange Zeit bei etwa 1,85 lag. Das bedeutet, dass inzwischen doch wieder tendenziell mehr Großboote gefahren werden und nicht nur endlos Einerfelder zu sehen sind. 25 Vierer und 12 Achter waren insgesamt dieses Jahr in Nürtingen am Start. Betrachtet man wiederum nur die Kinder, so ist dieser Trend leider in diesem Bereich nicht zu bestätigen. Mit einem Quotient von 1,56 geht es hier wieder deutlich Richtung Einer.





In der Grafik erkennt man deutlich, dass es eine Art „Schweinezyklus“, wie aus der Wirtschaft bekannt, wohl auch für unsere Regatta geben muss. Durch die Rotation der Regattatermine Waldsee, Marbach, Nürtingen erhält nach drei Jahren „jeder“ mal den schlechtesten ersten Termin. Wir dürfen also für das kommende Jahr sicherlich wieder mit einem Anstieg der Aktivenbeteiligung rechnen, zumal 2004 keine alternative Regatta am 25./26. September im süddeutschen Raum ausgetragen wird. Ein letzter interessanter Aspekt ist noch der Grafik zu entnehmen: interpretiert man ganz vorsichtig die Trendlinie von teilnehmen-

den Ruderern sowie Booten, so liegen beide Geraden in einem moderaten Wachstum. Herbstregatten haben also ganz klar eine Zukunft, obgleich der Wettbewerb inzwischen relativ groß geworden ist. Eines der größten Herausforderungen wird auch für uns sein, die wachsenden Kosten der Regatta in den Griff zu bekommen, so dass es sich auch finanziell weiterhin lohnt, diese Großveranstaltung mit den unzähligen, freiwilligen Helfern auszutragen.

Frank Maier

Wir gratulieren

Alles erdenklich Gute zum „runden“ Geburtstag

Gertrud Pfuderer	18.03.23	80 Jahre	Heidemarie Steidle	23.02.43	60 Jahre
Karl- Heinz Hoffmann	01.03.23	80 Jahre	Rudolf Arnet	30.08.43	60 Jahre
Karl- Otto Rauch	18.10.33	70 Jahre	Richard Arnet	30.08.43	60 Jahre
Otto Schöllhammer	19.12.33	70 Jahre	Thomas Greiß	18.05.63	40 Jahre
Burckhard Fülster	12.01.43	60 Jahre	Andreas Keller	24.10.63	40 Jahre
Rainer Seeger	24.01.43	60 Jahre	Hubert Wondrak	07.11.43	40 Jahre
Bernd Reinegger	16.02.43	60 Jahre	Gisbert Zahn	29.12.43	40 Jahre

Eintritte in den RCN

Herzlich willkommen und recht viel Freude im Ruderclub Nürtinger

Werner Belschner	Mathias Lingk
Kevin Brümmel	Brigitte Ludwig-Unter
Stefan Brümmel	Ursula- Maria Nägele
Maja Bufler	Alexander Rösner
Antje Fuhrmann	Mike Schulz
Barbara Funk	Michaela Sommer
Susanne Gauggel	Marina Stottele
Timm Grimm	Gabriele Waldvogel
Uli Hasenörl	Rainer Weckenmann
Timm Jakob	Anja Dürr
Martina Kahl	Kai Haußmann
Daniel Kaiser	Manuel Falter

Austritte

ausgetreten sind zum 31.12.2003

Manfred Baum	Albrecht Knecht
Dietrich Ebner	Marinho Krieg
Greta Hagmann	Henrik Majer
Ariane Haußmann	Götz Meyer
Eberhard Heber	Claude Schmitt
Michael Heber	Nicolas Seiffert
Leonard Hofbauer	Bianca Steiner
Dietmar Hölderle	Gerhard Stiehr
Markus Huber	Bastian Vorbrugg
Felix Keuerleber	Benedikt Walter
Lutz Kindermann	

Regattabesuche in den Nachkriegsjahren

Für unsere heutigen Ruderinnen und Ruderer ist es praktisch nicht mehr vorstellbar, mit welchen Mühen damals unsere Regattateilnahme verbunden war.

An meine erste Regatta in Marbach kann ich mich noch gut erinnern. Mittwochabend vor der Regatta hieß es Boote verladen. Natürlich nicht wie heute, denn Boottransportwagen gab es damals noch nicht. Auf einem Einachskarren wurde unser GigBoot zum Güterbahnhof gefahren und auf einen offenen Güterwagen verladen. Den gleichfalls benötigten Rennvierer mussten wir zum Bahnhof tragen. Das Ritual des Abladens und wieder Beladen in Marbach war hingegen einfacher, da die Regatta in Marbach einen Gleisanschluss hatte.

Auch der Transport von uns Ruderern hatte seine Probleme, da Pkws noch Mangelware waren. So fuhren wir mit dem Zug nach Ludwigsburg, wo wir damals von Edith Paul ihrem Vater im Pendelverkehr abgeholt wurden.

1948 brachte dann insofern eine Wende, als Firma Metabo auf ihren Holzvergaser-Lkw ein Holzgestell zum Transport der Boote aufbaute. Wir Ruderer saßen natürlich auf der Pritsche, was heute undenkbar bzw. unzulässig wäre. Dieses Holzgestell war aber für empfindliche Rennboote völlig ungeeignet. So wurde schon

im Folgejahr ein Rohrgerüst gebaut, in welches die Rennboote mittels alten Autoschläuchen eingehängt wurden.

Auch fand der oftmals recht romantische Ruderertransport ein Ende, denn nur noch 2 höchstens 3 Ruderer durften sich auf der Pritsche befinden, um z.B. auf schlechten Straßen wegen der Stöße durch Schlaglöcher die Boote zu sichern.

Eine Episode am Rande: Wir waren zum Starnberger See unterwegs. Kurz hinter München kam ein starkes Gewitter auf. Wir verzogen uns schnell unter eine Plane, die auf dem Wagen lag. Als der Regen zu Ende war, krochen wir wieder hervor und fielen in ein Riesengelächter. Alle sahen wir aus wie Negerlein. Der Grund: Tags zuvor wurden Kohlen mit dem Lkw transportiert und mit der Plane abgedeckt.

Trotz all den Umständen war es für uns eine herrliche Zeit, allerdings konnten wir dadurch bei weitem nicht so viel und so weit entfernte Regatten besuchen.

Den ersten Boottransportwagen erhielten wir nach meiner Erinnerung erst zur Saison 1951.

Werner Rapp

Wanderruderfahrt auf der Saale

24.7. bis 27.7.2003

Viele unserer Jugendlichen und Aktiven haben sich bei vielen Regatten vor den Sommerferien wacker geschlagen. Sie haben den Lohn für viele Trainingsstunden eingefahren. Und nun soll eine Wanderfahrt kommen? Eine Wanderfahrt sollte ja der Kontrapunkt einer Regatta oder einer Wettfahrt sein.

Man hat Zeit, sich gemütlich die Ufer anzusehen, man hat Zeit, auf die anderen Boote zu warten. Auch nimmt man sich die Zeit, gemütlich in eine der Städte am Rande der Strecke hineinzubummeln, sich ein Eis zu leisten oder gar eine Kirche oder ein Museum anzuschauen.

Nicht viele unserer aktiven Ruderer hatten dazu Lust oder Zeit. Im Endeffekt starteten nur zehn Mann mit zwei Booten nach Norden.

Das Ziel war gut zu erreichen. Vor der Schleuse Zeddenbach auf der Unstrut wurde im Gebüsch eingesetzt. Danach ging es Freyburg vorbei bis Naumburg.

Freyburg, berühmt ob seines Rotkäppchensekts haben wir nicht besichtigt, aber nach Naumburg sind wir hineingefahren und haben dort eine Besichtigungsrunde gedreht. Weltberühmt ist ja der Naumburger Dom. War aber schon geschlossen. Nicht zur Unmut unserer Jugendlichen. Von dort fuhren wir zu unserem Standort. Wir haben uns beim Merseburger RC einquartiert. Erstaunlich ist, welche große Bootshäuser man an der Saale vorfindet. Relikte aus der DDR Zeit. Die Merseburger hatten ein leergewordenes Kanuheim zum Matratzenlager umgebaut, mit neu erstellten Sanitärräumen, einer Küche und großem Gastraum.

Dort versorgten wir uns abends. Walli war die Chefköchin, es schmeckte ausgezeichnet und wir danken ihr dafür an dieser Stelle. Für drei ältere hatten wir in Merseburg eine Ferienwohnung für drei Tage angemietet. Der von mir ausgehandelte Preis mit dem Vermieter

war der Herbergsmutter natürlich zu niedrig, aber was soll's.

Wir haben auch Merseburg besichtigt. Eine große Stadt, mit großem Dom und großem Schloss, aber nur noch wenig Publikum. Es fällt einfach auf, wenn Tausende, vor allem jüngere in den Westen ziehen.

Die Schleusen auf der Saale sind alle renoviert. Sie sind also hervorragend zu befahren. Etwas mühsamer ist es, den Schleusenwärter zu aktivieren. Da sehr wenig Bootsverkehr ist, muss man ihn irgendwie telefonisch aktivieren. Dank Handy geht das heute auch vom Boot aus. Hat man ihn einmal an der Strippe, so waren sie alle sehr freundlich und hilfsbereit. Der letzte vor Halle war früher in Wendlingen beschäftigt. Um das Schleusenschwätzchen zu verlängern, hat er einfach die Schleusung verzögert.

Die ganze Ruderstrecke verlief in grüner Umgebung. Fischreiher, Bussarde und auch die Gabelweihe waren unsere Begleiter. Selbst ein Fisch verirrte sich mit kühnem Sprung zu Heinz ins Boot.

Einen Landdienst braucht man bei einer Wanderfahrt auch. Otto und Peter haben es immer, wenn auch mit vielen Hindernissen geschafft, den vereinbarten Platz für Verpflegung oder Tagesendpunkt zu finden.

Am Bootshaus in Merseburg war genügend Platz für unsere Jugend, sich auszutoben. Frank Maier hat, wie schon viele Jahre, den Zugwagen gefahren. Manchmal musste er genau peilen, um durchzukommen. Das Wetter war die ganze Zeit zuvorkommend sonnig. Nur die Rast auf der Heimfahrt, da brach ein richtiger Regenschauer über uns herein. Gar mancher wurde richtig durchnässt. Aber man konnte sich ja umziehen.

Wolfram Schöck

Olympia-Bewerbung von Stuttgart

Die Entscheidung zu Ungunsten von Stuttgart ist gefallen, doch möchte ich eine Nachbetrachtung vornehmen und hierbei auf das Debakel der Präsentation in München eingehen.

Vorausschicken möchte ich, dass ich es begrüßt hätte, wenn die Region Stuttgart den Zuschlag erhielt.

Wie alle früheren Austragungsorte von Olympischen Spielen, hätte auch unsere Region nur profitieren können, insbesondere was Infrastruktur und Sportstätten betrifft.

Was führte aber nun zu der Enttäuschung von München?

Ich hatte die Gelegenheit mich mit 2 Herren zu unterhalten, die ihrerseits in München zugegen waren und zwar als stimmberechtigte Mitglieder. Deren übereinstimmende Aussage möchte ich kurz wiedergeben.

Schon vor der Präsentation war vielen klar, dass Stuttgart durchfallen musste.

Die Bewerbung lautete auf die Region, doch gehört Mannheim mit möglichen Reiterspielen nicht zur Region.

Noch krasser sah es mit den Ruder- und Kanuwettbewerben aus. Diese wollten die Organisatoren gar nach Würth verlegen und dies liegt sogar außerhalb Baden-Württemberg in Rheinland Pfalz.

Eine Quartiernahme im Olympischen Dorf wäre dadurch unmöglich bzw. unzumutbar für die Aktiven. Aber gerade auf die Unterbringung im OD wird bei Olympia größter Wert gelegt.

Die Präsentation, die wir selbst im Fernsehen verfolgten, gab der Bewerbung den endgültigen Todesstoß.

In der weiteren Unterhaltung gingen wir dann speziell auf die vorgesehene Regatta-Anlage ein.

Sie wollten von mir wissen, wer dem Stuttgarter Bewerbungsgremium als Berater in Sachen Rudern zur Seite stand. Hierzu musste ich passen. Meine Gesprächspartner selbst bestätigten mir, dass auch keiner der Experten des

Deutschen Ruderverbandes jemals befragt wurde.

Übereinstimmend waren wir zum Schluss der Ansicht, dass die vorgesehene Anlage in Würth in keinem Punkt den Statuten der FISA für Olympische Spiele entsprochen hätte und somit auch vom IOC und FISA abgelehnt worden wäre,

Wie sieht eine Regattastrecke nach heutigen Vorschriften der FISA aus?

Erforderlich sind 8 Startbahnen a 13,5 m Breite. Hinzu kommen auf beiden Seiten 5 m Freizone, ergibt somit 118 m. Erst ab dieser Breite darf der Böschungswinkel von ca. 30 Grad folgen.

Die Gesamtlänge muss 2300 m betragen, bei einer gleichmäßigen Wassertiefe im gesamten Bereich von 3,5 m.

Die Strecke muss weitestgehend vor Wind geschützt sein und in der Hauptwindrichtung verlaufen. Dies ist bei uns normalerweise West-Ost. Des Weiteren muss sie vollkommen strömungsfrei sein.

Rings um die Strecke muss eine Fahrstrasse vorhanden sein.

Eine wesentliche Neuerung für Neubaustrecken ist, dass die Zufahrt der Boote zum Start über einen separaten Kanal erfolgen soll.

Über Hochbauten, Einrichtungen und Installationen möchte ich hier nicht eingehen.

Schlussbemerkung

Nach groben Schätzungen sind für eine A1-Strecke, wie sie für Weltmeisterschaft und Olympische Spiele erforderlich sind, ca. 750000 Quadratmeter Areal nötig, ohne Berücksichtigung von Besucherparkplätzen.

Das größte Problem sehe ich jedoch in den Folgekosten. Eine Anlage dieser Größenordnung muss mit Leben erfüllt werden. Möglichkeiten sehe ich in einem Anschluss eines Leistungszentrums. Außerdem muss eine derartige Anlage auch durch Regatten genutzt werden.

Gerade hierzu ist ein Regattaverein erforderlich, dem auch Profis vorstehen.

Das Beispiel München zeigt, dass während einer Großveranstaltung rund 200 aktive Mitarbeiter erforderlich sind, obwohl der Streckenaufbau komplett in Händen hauptamtlicher Mitarbeiter liegt. Doch auch trotz Regattaverein ist der Veranstalter auf nicht unerhebliche Zuschüsse seitens Kommunen und vor allem Sponsoren angewiesen.

Werner Rapp

Frühjahrswanderung

4. Mai

Unsere Frühjahrswanderung ging in diesem Jahr in den Schurwald. Um 10 Uhr trafen wir uns am Bootshaus. Eine beachtliche Wandergruppe hatte sich zusammengefunden.

Der Ausgangspunkt war der Parkplatz im Norden von Baltmannsweiler. Wolfram Schöck, unser bewährter Wanderplaner und -führer erläuterte die Wanderroute. Wie meistens war das Wetter ideal.

Zunächst wanderten wir nach Hohengehren. Hier liefen wir eine Weile auf den Wanderweg Baden-Württembergs zugleich dem Main-Neckar-Rhein-Weg entlang. Am Ortsausgang ging es durch herrliche Streuobstwiesen. Der Blick auf die Schwäbische Alb war prächtig. Man muss nicht nur in die Ferne schweifen, wenn man so viel Schönes in der Nähe haben kann.

Es ging weiter zum Holderstein. In einer Klinge – eine wildromantische und gewaltige Felsenschlucht – lag er plötzlich vor uns. Über der haushohen Ausbuchtung des Holdersteins befand sich bis ins 16. Jahrhundert eine sagenumrankte Burg gleichen Namens. Welche Sagen? Haben wir nicht gefunden. Auf dem Stubensandfelsen sollen sich noch erkennbare Mauerreste befinden. Interessant sind auch die Ereignisse vorher. Über dem widerstandsfähigen Felsen bildete das herabfließende Bächlein einen 6 m langen Wasserfall. Da sich unter der

Felsenbank weichere Tonsteinlagen befinden, wurden diese durch Auswaschung zu einer Höhle erweitert. Alle Wanderer meisterten den Ab- und Aufstieg.

Weiter ging es am Katzenbach an der Bahn- oder Bannmühle vorbei. Die Bannmühle war im Jahre 1402 ein Lehen des Klosters St. Blasien. Bis 1932 war sie in Betrieb. Heute ist sie eine Quelfassung der Schurwaldwasserversorgung. Hier verloren wir eine Wanderin. Verzweifelt suchte der Ehemann mit seinem Freund nach ihr. Und wo war sie? In voller Ruhe lief sie an der Spitze der Wanderer.

Dann erreichten wir dem Bach entlang, der sich hier Reichenbach nennt, die Ölmühle. Die 1772 errichtete Mühle war nacheinander eine Knochen-, Säge-, Öl- und Getreidemühle. Sie ist stillgelegt aber noch betriebsfähig.

Neben der Ölmühle befindet sich ein Hundevereinshaus, das nur bis 13 Uhr bewirtet. Wir kamen später an. Die Wirtsleute waren schon im Aufbruch. Wir konnten uns außerhalb in der prallen Sonne einen Vesperplatz suchen. Irgendwie schienen wir doch einen müden Eindruck abgeben zu haben. Der Wirt hatte Einsehen und versorgte uns mit kühlen Getränken. Auch auf der schattigen Vereinshaus-terrasse durften wir Platz nehmen. Hundfreunde haben eben auch ein Herz für müde Zweibeiner.

Nach erholsamer Ruhepause machten wir uns auf den Rückweg und kamen wohlhalten am Ausgangspunkt wieder an. Ein schöner Wandertag war zu Ende.

In der Neckarau fand der Tag auch seinen kulinarischen Abschluss.

Ingrid und Winfried Jahn

Und da war doch noch...

- Dieses Jahr hat es mit Hängen und Würgen nur zu einem Neckarspritzer gereicht. Es fehlt an Beiträgen! Wir von der Redaktion können die Artikel nicht alle selbst ausdenken. Deshalb schreiben Sie uns Wissenswertes über das Rudern, was Sie erlebt, gelesen oder gehört haben. Die Beiträge sollen unterhaltsam und informativ sein, dass auch unsere passiven Mitglieder und die, die nicht so sehr am Vereinsleben teilnehmen, wissen was in ihrem Ruderclub los ist.
- Ganz besonders danken wir denen, die sich die Zeit genommen haben, etwas für uns alle zu schreiben. Die Berichte über die besuchten Regatten, die Erfolge und die Rennverläufe wurden aktuell in der Nürtinger Zeitung veröffentlicht und werden hier nicht nochmals wiederholt.
- Dank aussprechen möchten wir dem Pressewart Jan Gairing, sowie Frank Maier und Fabian Klopfer, die über das Rennrudern der Nürtinger Aktiven fleißig berichtet haben.
- Das **Sommerfest** im Freien auf der Wiese bei schönsten Sommerwetter und einer Bar mit Mixgetränken, die sich sehen lassen konnten!
- Die **Regatta**, die ein großer sportlicher Erfolg war, dank der Mithilfe vieler Mitglieder.
- Unter der bewährten Leitung von Wolfram Schöck ging die **Herbstwanderung** ins Remstal. Von Strümpfelbach ging es nach Stetten und die YBurg.
- **Nicht versäumen sollten Sie** den Clubabend im Bootshaus jeden ersten Freitag im Monat ab 20:00 Uhr. Unser Koch zaubert immer etwas Feines für Sie zum Essen. Der Clubabend ist rauchfrei!!
- Sonst ist freitags **Stammtisch** ab 20 Uhr.
- Jeden Mittwoch wird ein **Hallentraining** ab 20:00 Uhr in der Turnhalle des MPG angeboten; für Kinder schon ab 18.30 Uhr.
- Ruheständler treffen sich zum **Fitness** jeden Montag und Freitag ab 9:30 Uhr im Kraftraum. Auch sonst wird fast jeden Abend im Kraftraum etwas für die Gesundheit und Kondition getan.
- Im Januar bieten unsere Jugendlichen wie schon jedes Jahr ein **Skiwochenende** an. Info bei Sebastian Werner. sewe@runderclub-nuertingen.de.

Heinz Blaschke

Vorläufige Regattatermine 2004

17.4.	Passau	Inn-River-Race
17./18.4.	Brandenburg	DRV-Test Junioren A
24./25.4.	Köln	DRV-Test Kader A/B
	Mannheim	Nachwuchs-Regatta
1./2. 5.	Bamberg	Allgemeine Regatta, 1. Pokal-Regatta
8./9. 5.	München	1. Int. DRV-Junioren-Regatta
	Bremen	Gemischte Regatta
	Offenbach-Undine	Allgemeine Regatta
15./16.5.	Rüdersdorf	Allgemeine Regatta
21.-23.5.	Duisburg	GPD, Internationale Regatta
22./23.5.	Köln	Junioren-Regatta
	Kassel	Allgemeine Regatta, 2. Pokal-Regatta
	Heidelberg	Gem./Allg. Regatta
27.-29.5.	München	BearingPoint Rowing World Cup
29.-31.5.	Gießen	Pfingstregatta
5./6.6.	Hamburg-Allermöhe	2. Int. DRV-Junioren-Regatta
	Ratzeburg	Internationale Regatta
6.6.	Eschwege	LM Hessen
10.6.	Essen-Kupferdreh	Allgemeine Regatta
12.6.	Hamburg	Intern. Hummel-Regatta, Masters
12./13.6.	Nürnberg	Kurzstrecken Regatta, 3. Pokal-Regatta
13.-16.6.	Luzern	Olympic Qualification Regatta
17.-20.6.	Essen	DJM, DJM U17, U 23
25.-27.6.	Schwerin	German Masters Open, Int. Dt.
		Hochschulmeisterschaften
26./27.6.	Ulm	Donau-Cup, Kurzstr. Regatta
	Mühlheim	Kurzstr. Regatta
	Wolfsburg	LM Niedersachsen, Allg. Regatta

2.-4.7.	Berlin/Grünau	DMR, DRV-Masters Championat
2.-4.7.	Salzgitter	Bundeswettbewerb JuM
3./4.7.	Henley/GBR	Royal Henley Regatta
10./11.7.	Bochum/Witten	Kurzstr. Regatta, 4. Pokal-Regatta
	Offenbach-Bürgel	Allgemeine Regatta
24./25.7.	Bad Waldsee	LM Baden Württemberg
	Schweinfurt	LM Bayern
25.7.-1.8.	Banyoles, ESP	Senioren und Junioren WM
30.7.-1.8.	München	Euro Games
6.-8.8.	Poznan, POL	FISA World Rowing Under 23 Regatta
15.-22.8.	Athen, GRE	Regatta der Olympischen Spiele
21./22.8.	Bad Ems	Allgemeine Regatta
	Schwerin	Allgemeine Regatta
28./29.8.	Leer	Allgemeine Regatta, 5. Pokal-Regatta
3.-5.9.	Hamburg	FISA World Masters Regatta
4./5.9.	Limburg	Kurzstr. Regatta
	Werder/Havel	Allgemeine Regatta, 6. Pokal-Regatta
18./19.9.	Grossauheim	Kurzstr. Regatta
	Krefeld	Allgemeine Regatta, 7. Pokal-Regatta
	Marbach	Kurzstr. Regatta
23./24.9.	Berlin	Jugend trainiert für Olympia
25./26.9	Nürtingen	Kurzstr. Regatta
2.10.	Starnberg	Roseninsel-Achter, Langstrecke
2./3.10.	Bad Waldsee	Kurzstr. Regatta
	Celle	Einladungs-Regatta
3.10.	Landshut	Allgemeine Regatta
9./10.10.	Münster	DSM
16.10.	Würzburg	Bocksbeutel-Regatta, Langstrecke
16./17.10.	Kettwig	Herbst-Cup
11.12.	Berlin	Deutsche Ruder Ergometer Meisterschaften

RCN Termine 2004

Termin	Veranstaltung	Bemerkungen
Fr bis So, 16. bis 18. Januar	Skiausfahrt der Jugend	Info bei sewe@runderclub-nuertingen.de
Mi, 4. Februar	Ausschusssitzung	Einladung per Mail
Sa, 27. März	Arbeitsdienst ab 14:00 Uhr	„Frühjahrsputz“
Sa, 3. April	Arbeitsdienst ab 14:00 Uhr	Boote „startklar“ machen
Di bis Sa, 13. bis 17. April	Trainingslager (München?)	Anmeldung notwendig. (schwarzes Brett)
So, 18. April	Anrudern am Bootshaus mit Bewirtung	
So, 9. Mai	Frühjahrswanderung	Ziel und Beginn wird noch bekanntge- geben
Sa, 10. Juli	Arbeitsdienst	Dies und das im Sommer
Sa, 17. Juli	Arbeitsdienst	Vorbereitungen Sommerfest
Sa, 17. Juli	Sommerfest ab 19:00 Uhr	
Do bis So, 29. Juli bis 1. August	Wanderruderfahrt von	Auf der Saar und Mosel von Saarbrü- cken bis nach Trier
Termin noch offen	Nürtinger Kinderferienprogramm 14:00 Uhr	Helfer gesucht !!
Sa, 4. September	Arbeitsdienst ab 14:00 Uhr	Regattavorbereitungen
Sa, 11. September	Arbeitsdienst ab 14:00 Uhr	Regattavorbereitungen
Sa, 18. September	Arbeitsdienst ab 14:00 Uhr	Regattavorbereitungen
Sa, 24. September	Arbeitsdienst ab 10:00 Uhr	Regattavorbereitungen
Sa / So, 25./26. September	Nürtinger Ruderregatta	Viele Helfer gesucht
Sa, 27. September	Arbeitsdienst ab 9:00 Uhr	Regatta aufräumen
So, 17. Oktober	Herbstwanderung	Ziel und Beginn wird noch bekanntge- geben
Sa, 20. November	Ruderball Stadthalle	Jubilar- und Siegerehrung
Fr, 27. November	Mitgliederversammlung	
Fr, 31. Dezember	Silvesterfeier	Einen guten Rutsch nach 2005